

Die Haard: Mutter Wehner und der Farnberg

Eintritt	:	Frei
Parkplätze	:	Kostenlos
Schuhwerk	:	Wanderschuhe sind von Vorteil
Wege	:	Pflaster, Asphalt, Sand, Waldwege, Schotter, starke Steigungen
Rollatoreignung	:	Nein
Rastmöglichkeiten	:	Ein paar Bänke gesehen
Notfalltafeln	:	Einige wenige, aber die Gegend ist besonders Sonntags gut besucht



Die Haard ist nach der Hohen Mark die zweite große Naturlandschaft hier in meiner Gegend und besteht aus 55 Quadratkilometer Wald- und Hügellandschaft. Die Haard ist sehr gut mit Wanderwegen erschlossen und bietet dem Wanderer auch einige interessante Ziele und an ihren Rändern liegen die Städte und Gemeinden Marl-Sinsen, Hamm-Bossendorf, Flaesheim, Aahsen, Bockum und Oer-Erkenschwick.

Die heutige Etappe führt zu einem weiteren Hügel in der Haard, dem Farnberg. Genauer gesagt zum Feuerwachturm, dort steht. Der Farnberg ist die dritthöchste Erhebung in der Haard.

Der Wanderparkplatz 55 entpuppte sich als überraschend groß und liegt im Wald neben einem großen Ausflugslokal und einem Mietreitstall. Von hier aus geht's dann rechts am Lokal vorbei und kurz dahinter beginnt der Weg schon anzusteigen. Kleiner Hinweis: Bis zum Feuerwachturm hört das auch nicht mehr auf. Der Wald ist phantastisch! Ich bin bei strahlendem Sonnenschein zum Herbstanfang früh am Morgen gelaufen und die Sonne hat unglaubliche Lichtspiele durch den lichten Laubwald gezaubert. Nach nur wenigen Kilometern ist man ganz alleine, es ist ganz still. Man hört nur das Rauschen der Blätter und das Singen der Vögel und wenn man sonntags unterwegs ist, ganz leise Kirchengeläut. Der Wald duftet intensiv nach Pilzen und Moos und wenn man in einer Tannenschonung gerät überrascht einen der ätherische Geruch der Tannennadeln. Echt klasse. Vorsicht aber vor Reitern und Mountainbikern, die recht überraschend auf den engen Wegen auftauchen können. Ich empfehle DRINGEND, Wochentags zu wandern, Sonntagmittags war der Wanderparkplatz unfassbar überlaufen. Wie jeder andere auch in der Haard.